

**Protokoll der 90. Quartiersforumssitzung im Schweizer Viertel am
Dienstag, 10.12.2019 um 17:00 Uhr im Nachbarschaftstreff (AMeB), am Siek 43**

Anwesende: siehe Teilnehmer/- innenliste

Entschuldigt: Reiner Berlips (freiwillige Feuerwehr Osterholz), Friedrich Ullrich (freie Päd. Beratungstelle), Heinz-Christof Blume (Polizei Osterholz), Robert Schleisiek (GEWOBA), Andrea Schönfelder (Beira Osterholz), Torsten Hantelmann (VONOVIA)

Tagesordnungspunkte:

1. Begrüßung
2. Besprechung der Tagesordnungspunkte
3. Aktuelles aus dem Quartier Schweizer Viertel
4. Regularien, Informationen, Anmerkungen
5. Darstellung der aktuellen Programmmittel (WiN, LOS und Soziale Stadt)
6. Wohnen in Nachbarschaften (4 Anträge)
7. Wohnen in Nachbarschaften 2020 (3 Anträge)
8. Soziale Stadt (1 Antrag)
9. Verschiedenes
10. Termine

TOP 1: Begrüßung

Herr Taşan begrüßt alle anwesenden Teilnehmer*innen im Quartiersforum. Für die letzte Sitzung im Jahr 2019 wurde der Saal weihnachtlich hergerichtet. Der Beirat Osterholz hat eine eigene Veranstaltung im Weser-Park, daher können die Mitglieder nicht an der heutigen Forumssitzung teilnehmen.

TOP 2: Besprechung der Tagesordnungspunkte

Herr Taşan stellt die Tagesordnungspunkte vor, die von den TN wie aufgeführt bestätigt werden.

TOP 3: Aktuelles aus dem Quartier Schweizer Viertel

Verabschiedung

Mariel Schulz von VAJA e.V. wird das Quartier und den Träger verlassen, um eine Reise ins Ausland zu machen. Anschließend wird sie in den Schuldienst gehen. Sie bedankt sich für die gute Zusammenarbeit im Quartier. Sie wird mit einem Blumenstrauß vom Forum verabschiedet.

Kürzung der Öffnungszeit

Jule Kahring (DRK) betont, dass sie für die offene Jugendarbeit (OJA) im Spiel- und Jugendhaus Schweizer Viertel in 2020 weniger Mittel erhalten haben. Daher können sie den Regelbetrieb an Freitagen nicht mehr aufrechterhalten und die Räume geschlossen sein. Bereits für das Jahr 2019 hatte der Träger ca. 30T€ weniger erhalten und musste diese durch eigene Mittel kompensieren. Für das Jahr 2020 sollte die Summe wieder angeglichen werden. Durch die Haushaltslosezeit 19/20 wurden die gleichen Mittel wie in 2019 bewilligt und die fehlende Summe nicht nachgesteuert werden. Hierzu hat es bereits einen Presseartikel im Weser Kurier gegeben. Eine Änderung der Mittelvergabe wäre ein gutes Zeichen für die Kinder und Jugendlichen im Stadtteil, aber auch im Hinblick auf die hohe Investition für den Neubau und die Außenanlagen. Neben der AG-Jugend Osterholz wird sich auch der AK-Schweizer Viertel mit dieser Sachlage weiter auseinandersetzen.

Bewohner für Kampagne gesucht

Frau Britta Kollenda (Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau) stellt das Projekt für eine Stadtweite Kampagne der Städtebauförderungsmittel vor.

Bei der Kampagne wurden drei Quartiere u.a. das Schweizer Viertel ausgewählt. Zu der Kampagne ist ein Plakat mit einem Bewohner aus dem Quartier geplant.

An Beispielen werden die Plakate gezeigt (s. unten). Für das Quartier Schweizer Viertel wird ein Mann gesucht, weil in den anderen Quartieren bereits zwei Frauen aufgenommen wurden. Die Aufnahmen werden durch eine sehr gute Agentur übernommen. Der Bewohner kann sich gerne dafür beim Quartiersmanagement wenden.



Top 4. Regularien, Informationen, Anmerkungen

Planungsworkshop

Der Planungsworkshop im Spiel- und Jugendhaus Schweizer Viertel hat stattgefunden. Die Teilnehmer*innen werden im neuen Jahr die Zusammenfassung der Ergebnisse erhalten. Die Ergebnisse werden im AK-Schweizer Viertel besprochen und ggf. mögliche Maßnahmen und Projekte umgesetzt. Ergebnisse aus dem Workshop waren u.a., dass die Quartiersforumssitzung auch in anderen Einrichtungen durchgeführt werden sollte, um diese kennen zu lernen, und, Referenten zu stadtteilbezogenen Themen in die Forumssitzung einzuladen.

Abfrage zum Sommerfest 2020

Bei der Abfrage zum Sommerfest 2020 wurde der Termin am 7.3.2020 festgelegt, voraussichtlich in der Zeit von 14:30 Uhr bis 18:00 Uhr auf dem Marktplatz Osterholz (vorausgesetzt es finden keine Baumaßnahmen zum Schweizer Foyer statt).

Das Protokoll der letzten Sitzung wird ohne Änderungen und Ergänzungen verabschiedet.

TOP 5: Darstellung der aktuellen Programmmittel 2019

LOS: 18.311,49€
 WiN 21.110,53€
 Soziale Stadt: 11.000,00€

TOP 6: Projektanträge Wohnen in Nachbarschaften

WiN Budget 2019	150.000,00€
Bereits gebundene Mittel (Lfd. Projekt Nr. 16)	128.889,47€
Summe	21.110,53€

Lfd. Nr.	Antragsteller	Projekttitlel	Gesamtkosten	Anteil WiN
30.	Moves gUG	Urban Art meets Lebenskunst	7.884,00	5.600,00
31.	Kulturverein Haus im Park e.V.	"Präventives Suchtprojekt"	5.482,00	5.347,00
32.	Mehrgenerationenhaus Schweizer Viertel	"Nähmaschinenkurs für Jedermann"	7.733,36	5.903,36
33.	Creadlic - kreative Medienpädagogik	Netcoaches	5.761,50	5.761,50

Anteil WiN	22.611,86€
Flexibler Rest	-1.501,33€

Projekttitle: Urban Art meets Lebenskunst – ein lebensweltorientiertes und suchtpäventives Projekt für urbane Kunst und Kultur

Antragsteller: Moves gUG

WiN - Mittel: 5.600,00

Eigenanteil: 2.284,00

Durchführungszeitraum: 16.12.2019 – 31.08.2020

"Urban Art meets Lebenskunst" ist ein lebenskompetenz- und Setting orientiertes Suchtpäventions- und Kunst-Projekt, das sich im Rahmen von einer Projektwoche an den 8. Jahrgang der Gesamtschule Bremen-Ost (120 Schüler*innen) richtet. Im Rahmen einer 5-tägigen Projektwoche haben die Teilnehmer*innen die Möglichkeit, vier verschiedene Bereiche der urbanen Kunst unter der Anleitung von Künstler*innen aus der Bremer Kunstszene kennenzulernen: Urban Dance, Breakdance, Graffiti und Rap & Poetry Slam. Im Rahmen der künstlerischen Arbeit beschäftigen sich die Teilnehmer*innen mit Wünschen und Herausforderungen in der eigenen Lebensgestaltung unter dem Oberthema „Lebenskunst“. Die Teilnehmer*innen erleben sich selbst als Kunstschaffende und entwickeln künstlerische Beiträge für die Abschluss-Show. Über die einzelnen Projektwochen und die Abschlussshows hinaus und um eine Rückkopplung der Projektergebnisse auf die Quartiere und die Bewohner*innen herzustellen, wird eine Präsentation im Rahmen des Sommerfestes des Quartiers geplant. Die Lehrkräfte des 8. Jahrgangs werden ebenfalls im Rahmen des Projektes bezüglich der Themen Suchtpävention und kulturelle Bildung fortgebildet.

Der Antrag wurde im Konsens befürwortet und verabschiedet.

Projekttitle: Präventives Suchtprojekt

Antragsteller: Kulturverein Haus im Park e.V.

WiN - Mittel: 5482,00

Eigenanteil: 135,00

Durchführungszeitraum: 1.12.19 – 30.12.2020

Das Projekt "Präventives Suchtprojekt" beinhaltet eine intensive Auseinandersetzung von Jugendlichen mit der Entstehung, den Ursachen und den Folgen von Abhängigkeitserkrankungen bzw. Süchten. Wie gehen junge Menschen mit stoffgebundenen (Alkohol, Konsum weicher und harter Drogen, Elektrorrauchen) oder verhaltensbezogenen Abhängigkeiten (Ess-Störungen, Internet- und Computersucht, Spielsucht etc.) um? Gibt es einen angemessenen Umgang mit legalen und illegalen Suchtstoffen? Ein besonderes Anliegen ist, positiven Energien und Kräften der Jugendlichen, die im Zusammenhang mit Süchten stehen, künstlerische Ausdrucksformen und Gestaltungsmöglichkeiten Zeit und Platz im Projekt einzuräumen. Der präventive Aspekt im Umgang mit Süchten wird aus aktuellen Anlässen einen Schwerpunkt in den Teilprojekten bilden. Neben den Bildungsangeboten des Projektes wie Museumsführung, Dialogen mit Suchterfahrenen, Angehörigen und Professionellen, Aufsuchen von Einrichtungen des ambulanten Suchtbereichs, soll parallel künstlerisch an den Themen gearbeitet werden. Die Ergebnisse werden abschließend in Form von szenischem Maskenspiel und Postern in der KulturAmbulanz, ggf. auch in Ausschnitten in der GSO präsentiert. Ziele sind ein bewussteres Verhalten der Teilnehmer*innen im Umgang mit Suchtstoffen und eine Sensibilisierung für die Risiken, ein besseres Verständnis für Suchtkranke und eine Stärkung des Selbstbewusstseins.

Maßnahmen: Planung und Realisierung von 6 Einzelprojekten (jeweils 3Tage) Insgesamt werden 204 Std. angesetzt für Vorbereitung, Durchführung u. Nachbereitung mit jeweils zwei Teamern. Es nimmt der 7. Jahrgang der GSO mit 6 Gruppen (voraussichtlich) 135 Jugendlichen teil, außerdem ca. 25 erwachsene Schulsozialarbeiter*innen und Lehrer*innen und Suchterfahrene.

Der Antrag wurde im Konsens befürwortet und verabschiedet.

Projekttitle: Nähmaschinenkurs für Jedermann

Antragsteller: Mehrgenerationenhaus Schweizer Viertel

WiN - Mittel: 7.733,36

Eigenmittel: 1.830,00

Durchführungszeitraum: Dezember 2019 - Dezember 2020

Der Nähmaschinenkurs soll ein kreativer Treff für Menschen jeden Alters, Geschlecht und Herkunft sein. Es ist ein inklusives Angebot. Jeder hat die Möglichkeit, unter fachlicher Begleitung einen Nähmaschinenführerschein zu erlangen und einfachste erste Erfolge im Nähen umzusetzen. Es sollen kleine Projekte, wie das Nähen von Schals, Taschen, Schlüsselanhängern uvm. angestrebt werden. Die Generationen sollen zusammenkommen und sich auf kreative Art und Weise erleben dürfen. Hierbei sollen Vorurteile abgebaut und das Verständnis und die Freude am gemeinsamen Nähen gefördert werden.

Der Antrag wurde im Konsens befürwortet und verabschiedet.

Projekttitle: Netcoaches

Antragsteller: Creaclic - kreative Medienpädagogik

WiN - Mittel: 5.761,50

Eigenanteil: 0,00

Durchführungszeitraum: 10.12.2019 bis 16.07.2020

Im Projekt "Netcoaches besuchen Grundschulen" geht es um den sicheren Umgang mit dem Internet. Die Netcoaches sind SchülerInnen der achten Klasse, die in einem mehrtägigen Workshop zu dem Thema "sicheres Internet" fortgebildet werden. Nach ihrer Ausbildung zu "Internetexperten" führen sie eigenständig Workshops in anderen Klassen ihrer Schule durch.

1. Der Basiskurs: Alle Schüler/innen der achten Klassen nehmen an einem eintägigen Basiskurs zum Thema „Internetsicherheit“ teil, in denen Themen wie „Cybermobbing“, „Privatsphäre im Netz“, „Verwendung von Fotos“ und „Soziale Netzwerke“ behandelt werden. Um die Schüler/innen aktiv zu beteiligen und den Unterricht packend zu gestalten, greifen die Medienpädagogen auf eine Methodensammlung zurück, die aus Beispielfilmen, moderierten Diskussionen und Theaterszenen besteht.

2. Die Schulung der Netcoaches: In einem dreitägigen Workshop werden die Netcoaches fortgebildet. Aus jeder der achten Klassen werden ein bis zwei Schüler/innen ausgewählt und zu Internetexperten ausgebildet. Diese „Netcoaches“ klären dann ihre Mitschüler zum Thema "Sicheres Internet" auf.

3. Workshops in den 5. Klassen: Gemeinsam mit Medienpädagoginnen werden Workshops zum Thema "Sicheres Internet" erarbeitet und geprobt, die die Netcoaches dann zunächst mit Unterstützung und später selbstständig in den unteren Klassen durchführen können, um so ihr Wissen an jüngere Mitschüler/innen weiterzugeben.

Der Antrag wurde im Konsens befürwortet und verabschiedet.

TOP 7: Projektanträge Wohnen in Nachbarschaften 2020

Es wird betont, dass die nächsten Projekte ein Vorgriff auf die Mittel in 2020 sind.

WiN Budget 2020	150.000,00€
Bereits gebundene Mittel (Lfd. Projekt Nr. 0)	0,00€
Summe	

Lfd. Nr.	Antragsteller	Projekttitle	Gesamtkosten	Anteil WiN
1.	Initiative zur sozialen Rehabilitation e.V.	Café Abseits Tenever	102,378,65	5.000,00
2.	Kulturverein Haus im Park e.V.	Es ist normal verschieden zu sein	6.806,00	6.686,00
3.	St. Petri Kinder- und Jugendhilfe gemeinnützige	Weiterführung ULE Umwelt-Lernwerkst	14.915,38	8.000,00

Anteil WiN	19.686,00€
Flexibler Rest	130.314,00€

Projekttitle: Café Abseits

Antragsteller: Initiative zur sozialen Rehabilitation e.V.

WiN - Mittel: 5.000,00

Eigenanteil: 97.378,65

Durchführungszeitraum: 01.02.2020 bis 31.01.2021

Weiterführung des Café Abseits als niedrigschwellige Anlaufstelle und Treffpunkt für sozial benachteiligte Menschen im Quartier. Beschäftigungsmöglichkeit für 7 AGH-Teilnehmer*innen, 1 x Woche Lebensmittelspendenausgabe der Bremer Tafel. Anlaufstelle, offene Beratung und ggf. Weitervermittlung an Fachstellen insbesondere für Menschen mit einer Suchtproblematik. Kalte und warme Getränke, Frühstück und kleine Snacks für sozial benachteiligte Menschen gegen eine Selbstkostenbeteiligung. Ziel ist, zu einer Verbesserung der Infrastruktur für sozial benachteiligte Menschen insbesondere mit einer Suchtproblematik beizutragen.

Der Antrag wurde im Konsens befürwortet und verabschiedet.

Projekttitle: Es ist normal verschieden zu sein

Antragsteller: Kulturverein Haus im Park e.V.

WiN - Mittel: 6.806,00

Eigenanteil: 0,00

Durchführungszeitraum: 1.1.2020 – 28.02.2021

Am Beispiel des Bildes vom "psychisch Kranken" wird der Prozess gesellschaftlicher Ausgrenzung und Stigmatisierung und der Verfestigung von Vorurteilen gegenüber Fremden und deren Kultur problematisiert. Was für psychisch Kranke und behinderte Menschen gilt, trifft auch in ähnlicher Weise auf eine Vielzahl anderer Bevölkerungsgruppen mit und auch ohne Migrationshintergrund zu. In eintägigen bis einwöchigen Workshops sollen die Teilnehmer - Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 7 bis 12 - sich mit der Entstehung von Ressentiments und Vorurteilen auseinandersetzen. Der Besuch des Krankenhaus-Museums, sowie einer Einrichtung aus dem psychosozialen Bereich und die Durchführung eines Dialogs sind wichtige Projektmodule. Je nach Möglichkeit sollen die Teilnehmer auch eigene Produkte (Plakate, Filme, Spielszenen) entwickeln, die am Ende des Projektes präsentiert werden. Ziele des Projektes sind: Sensibilisierung für vielfältige Lebensentwürfe und Kulturen; Entschärfung sozialer Konflikte in Gruppen und im Quartier. Vorurteile gegenüber Menschen mit körperlichen und seelischen Behinderungen wie auch von Menschen aus anderen Kulturen durch direkte Erfahrungen zu überprüfen. Durch die direkte Begegnung mit ExpertInnen, z.B.

mit Psychiatrie-Erfahrenen, sich mit der Frage auseinanderzusetzen „Was ist normal - Was ist gesund? - Was ist normal? Was ist verschieden?“

Das Projekt ist eine Kooperation mit dem Zentrum für Psychosoziale Medizin, Gesundheit Nord und verschiedenen freien Initiativen (EXPA-ExpertenPartnerschaft u.a.). Maßnahmen: Durchführung von mindestens vier bis sechs Projekten unterschiedlicher Laufzeit und von mindestens 120 Jugendlichen verschiedenen Alters. Beteiligt sind ca. 25 Erwachsene (Lehrer*innen, Schulsozialarbeiter*innen, Mitarbeiter*innen Zentrum für Psychiatrie, Psychiatrieerfahrene)

Der Antrag wurde im Konsens befürwortet und verabschiedet.

Projekttitle: Weiterführung ULE Umwelt-Lernwerkstatt, Zentrum für Naturbegegnung Osterholz-Tenever

Antragsteller: St. Petri Kinder- und Jugendhilfe gemeinnützige GmbH

WiN - Mittel: 6.686,00

Eigenanteil: 120,00

Durchführungszeitraum: 01.01.2020 bis 31.12.2020

Die ULE besteht seit 19 Jahren als eine besondere Einrichtung für Umweltbildung und (interkultureller) Begegnung von Kindern, Jugendlichen, Erwachsenen und Senioren. Hier werden jährlich ca. 220 Natur- und Umweltbildungsveranstaltungen angeboten. Zielgruppen sind vor allem Kitas, Schulen aber auch einzelne Kinder und Familien aus dem Stadtteil. Jährlich nehmen ca. 3.000 Menschen an den Aktionen der ULE teil. Maßnahmen: Natur- und Umweltbildungsangebot, Projekte, Feste und Aktionen im Ortsteil



Der Antrag wurde im Konsens befürwortet und verabschiedet.

TOP 8: Soziale Stadt

Soziale Stadt Budget 2019	60.000,00€
Bereits gebundene Mittel (Lfd. Projekt Nr.1)	49.000,00€
Summe	

Lfd. Nr.	Antragsteller	Projekttitel	Gesamtkosten	Anteil Soziale Stadt
2.	Mauern öffnen	Stelen aus Beton	18.160,00	10.960,00

Anteil WiN	10.960,00€
Flexibler Rest	40,00€

Projekttitel: Betonstelen für Osterholz

Antragsteller: Mauern öffnen e. V.

Soziale Stadt - Mittel

Eigenanteil:

Durchführungszeitraum: 15.12.2019-15.12.2020

Geplant ist die Herstellung verschiedener künstlerisch gestalteter Stelen aus rot pigmentiertem Beton. An verschiedenen Standorten der von UB Bremen neugestalteten Wegstrecken Karl-Heinz Jantzen Weg und Ute Meier Weg bis Kreuzung Sielgraben sollen diese Stelen einen inhaltlichen Zusammenhang mit den jeweiligen Stellplätzen herstellen. Die bildhauerische Gestaltung der Stelen soll aus verschiedenen Materialien, z.B. Keramik und Beton oder Ritzzeichnungen mit farbiger Fugenmasse, drehbare Schilder oder Stelen aus verschiedenen Teilelementen bestehen. Durch die Kooperation mit der Geschichtswerkstatt sollen dazu Texte entstehen, die einen geschichtlichen Anteil und oder Sozialdaten enthalten und einen Bezug zum jeweiligen Standort herstellen. Die künstlerischen Entwürfe der Stelen werden vom Team des Vereins Mauern öffnen erstellt. Die Mitglieder des Teams haben alle eine akademische Ausbildung, ein Kunststudium und meist zusätzlich eine handwerkliche Lehre gemacht. Die Entwürfe werden zusammen mit den Ergebnissen der Kooperationspartner besprochen und mit den jeweiligen Inhalten gestalterisch verknüpft. Anschließend beginnt die Herstellung der Betongüsse und ihrer ergänzenden Teilelemente. Die Körper aus Beton werden in der Werkstatt für erwachsene Gefangene hergestellt, das Modellieren der keramischen Elemente übernimmt die Werkstatt für Jugendliche und die Fundamentarbeiten und der Versatz wird von der Außenwerkstatt ausgeführt. Dort arbeiten ehemalige Gefangene und Langzeitarbeitslose in geförderten Arbeitsverhältnissen. Herstellung und Aufstellung von 3 - 5 Stelen aus Beton. Maße ca. 1,80m x 0,60m x 0,12m

Der Antrag wurde im Konsens befürwortet und verabschiedet.



TOP 9: Verschiedenes



MÄNNERFRÜHSTÜCK

Schweizer 1/4

2. Freitag | 10:00 Uhr | ZIBB, St.-Gothard-Straße 33
12.07. | 09.08. | 13.09. | 11.10. | 08.11. | 13.12.
Unkostenbeitrag: 5,- €

Engeladen sind alle Männer, die Zeit und Lust haben,
in unterhaltsamer Runde gemeinsam zu frühstücken
und sich über interessante Themen auszutauschen.

Eine Anmeldung ist unbedingt bis spätestens drei Tage
vor den Terminen bei Sabine Nicklas erforderlich.



Frauenfrühstück

Schweizer 1/4

4. Freitag | 10:00 Uhr | ZIBB, St.-Gothard-Straße 33
28.06. | 26.07. | 24.08. | 27.09. | 25.10. | 22.11. | 20.12.
Unkostenbeitrag: 5,- €

Herzliche Einladung an Frauen jeder Generation, die
in entspannter Runde gemeinsam frühstücken, sich
austauschen und neue Impulse bekommen wollen.

Eine Anmeldung ist unbedingt bis spätestens drei Tage
vor den Terminen bei Sabine Nicklas erforderlich.

Für weitere Infos wenden Sie sich bitte an:

Sabine Nicklas, AGG-Geschäftsführerin
Aykut Tasan, Quartiermanagerin
Tel.: 0421 / 93 97 44-40
Tel.: 0421 / 361 581 75



TOP 10: Termine

Quartiersforumssitzung in 2020

28.1. | 10.3. | 21.4. | 9.6. | 14.7. | 15.9. | 3.11. | 8.12

Protokoll:

Aykut Tasan

Bremen, 22.1.2020